Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 16 (1962)

Heft: 10: Geschäftshäuser / Werkgebäude = Bureaux / Ateliers = Office buildings / Works

Artikel: Flugzeug- und Ausstellungshalle Hannover-Langenhagen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-331315

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dr. ing. arch.
Mieczyslaw Skrzypczak-Spak,
Hochbauamt Hannover

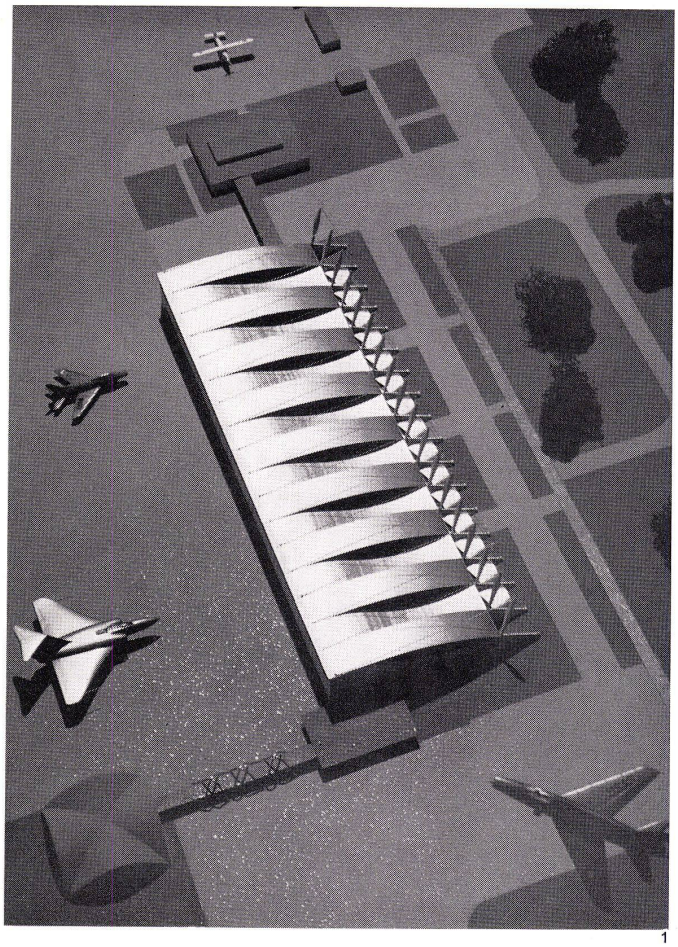
Flugzeug- und Ausstellungshalle Hannover-Langenhagen

Neben dem Flugbetrieb findet auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen die Luftfahrtschau statt, die immer größere Bedeutung erhält und damit auch größere Flächenansprüche stellt. In einer regionalplanerischen Studie galt es, das Parkierungsproblem von 20 000 Fahrzeugen, die Entwicklung des Ortes Langenhagen, die 12 km lange Verbindung zum Stadtzentrum von Hannover sowie die Fernverbindung über die Autobahn Hamburg–Köln abzuklären. Aber auch die Organisation des eigentlichen Flughafens und seiner Gebäude ist von ausschlaggebender Bedeutung für eine rationelle Abwicklung des Flugverkehrs. Nur schon die Entwicklungskosten für einen neuen Düsentyp sind hoch (zirka 200 Millionen Dollar). Die Flughäfen (Hannover-Langenhagen, Gesamtausbau zirka 6 bis 7 Millionen Dollar) sollen deshalb ein gleich starkes Glied in der Kette des rationellen Gesamtablaufes des Luftverkehrs sein.

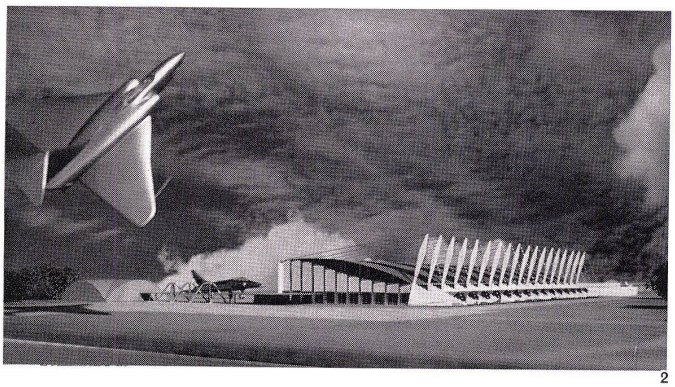
Der Doppelzweck der geplanten Halle entscheidet auch über die architektonische und konstruktive Gestaltung. Um in ihr drei Düsenflugzeuge unterbringen zu können, muß sie eine Grundfläche von 60 mal 170 m haben. Eine rechteckige Halle von zirka 10 000 m² wird auch von der Luftfahrtschau gefordert. Eine Längsseite mit 15 m hohen Flugzeugtoren muß vollständig geöffnet werden können. Daraus ergibt sich die ausgekragte Dachkonstruktion. Für Ausstellungszwecke genügte eine Raumhöhe von 7,50 m. Das Profil der Halle ist nun so angelegt, daß bei den Toren das hohe Leitwerk der Flugzeuge überdacht ist, dann aber die geschwungenen Binder sich auf 7,50 m absenken. Die Auskragung von 60 m stellt statisch große Anforderungen. Pendelpylonen und Stahlkabel übertragen die Kräfte in Stützenscheiben, die auf Druck- und Zugpfählen fundiert sind. Zwischen den parabolisch gekrümmten oberen und den s-förmigen unteren Bindern befindet sich eine senkrechte Verglasung. Die Binder weisen einen abwechselnd orientierten, dreieckigen Querschnitt auf. Ihr Stahlfachwerk ist mit profiliertem Blech verkleidet.

Der Entwurf wirkt überzeugend, da zwischen Verwendungszweck, Konstruktion und Erscheinung der Halle sinnfällige Übereinstimmung besteht. Es wäre zu bedauern, wenn ihre dem Publikum zugewandte Seite durch einen zweistöckigen Trakt verdeckt würde, wie er in den Plänen angedeutet ist. w

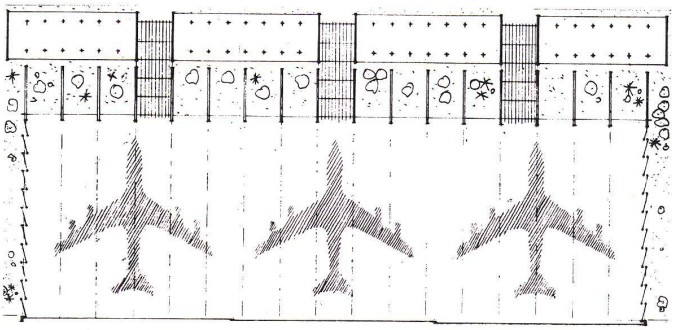
1
Modellaufnahme von oben. Zwischen den einzelnen Kragbindern sind senkrechte Verglasungen angebracht.
2
Modellaufnahme der Halle, von den Parkplätzen aus gesehen. Die Stahlkabel tragen das 60 m auskragende Dach.
3
Grundriß
4
Schnitt
5
Seitenfassade
6
Schema der Dachkonstruktion. Die senkrecht schraffierten Flächen sind verglast. Dazwischen die mit profiliertem Blech verkleideten, räumlichen Stahlfachwerkbinder.



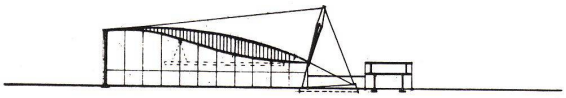
1



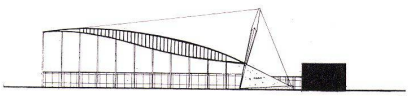
2



3



4



5

6